

programmatisch-prophetische Aussage für das Studium von DB zitiert worden: „A century hence the student's materials will not be in the shape in which he finds them now. In the first place, the substance of Domesday Book will have been rearranged. Those villages and hundreds which the Norman clerks tore into shreds will have been reconstituted and pictured in maps, for many men from over all England will have come within King William's spell, will have bowed themselves to him and become that man's men. Then there will be a critical edition of the Anglo-Saxon charters in which the philologist and the palaeographer, the annalist and the formulist will have winnowed the grain of truth from the chaff of imposture. Instead of a few photographed village maps, there will be many; the history of land-measures and of field-systems will have been elaborated. Above all, by slow degrees the thoughts of our forefathers, their common thoughts about common things, will have become thinkable once more. There are discoveries to be made; but also there are habits to be formed.“ Maitlands Forderungen sind bis heute keineswegs alle verwirklicht worden. Die Dörfer und Hundertschaften sind zwar in der neuen Ausgabe rekonstruiert und kartographisch dargestellt worden, aber auf Kosten der Informationen des DB über Lehnsträger. Die Erforschung der angelsächsischen Königsurkunden ist nur schleppend vorangekommen⁸⁸, wie überhaupt die Bereitschaft, DB als den Schlüssel zu Maitlands „Beyond“, d. h. zur angelsächsischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, anzusehen, eher nachgelassen hat⁸⁹. Das Bedeutungsspektrum vieler zentralen Termini des DB – *manerium*, um nur ein Beispiel zu nennen⁹⁰ –, bleibt noch

88) Peter H. Sawyer, Anglo-Saxon charters. An annotated list and bibliography (Royal History Society Guides and handbooks 8, 1968) hat immerhin das Studium der angelsächsischen Diplomatik auf eine zuverlässige Basis gestellt. Für das nicht rundum geglückte Unternehmen der British Academy, die angelsächsischen Königsurkunden nach Archivfonds herauszugeben, siehe DA 37,824–826 und DA 46,581.

89) Loyn, The Beyond (wie Anm. 22) ist sehr skizzenhaft. Die zeitliche Einteilung der Bände der Agrarian History of England and Wales (The agrarian history of England and Wales, 1/2: A.D. 43–1042, edited by H. P. R. Finberg [1972] sowie Hallam, wie Anm. 63) könnte vermuten lassen, daß Maitlands Ansatz von heutigen englischen Sozial- und Wirtschaftshistorikern nicht mehr akzeptiert wird. Siehe aber Hooke, Anglo-Saxon Settlement (wie Anm. 28) für einen bewußten Versuch, die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der späteren angelsächsischen Zeit im Lichte des DB zu betrachten.

90) Vgl. dazu Palmer, Domesday Manor (wie Anm. 22), der den Versuch unternimmt, die These Maitlands, nach der *manerium* mit „a house against which